



## Jahresbericht 2011 des Präsidenten – Museumverein Beringen

Liebe Mitglieder und geschätzte Ehrenmitglieder des Museumsvereins Beringen.

Ich kann über ein erfreuliches, intensives und von Überraschungen geprägtes Jahr 2011 berichten. Der Vorstand war erneut speziell gefordert. Nebst allen Aktivitäten für Verein und Ortsmuseum waren auch die neuen Herausforderungen mit dem „Umbau“ der Organisation „Rund ums Ortsmuseum Beringen“ zu meistern. Es galt wirklich „Nägel mit Köpfen“ zu machen wie es der scheidende Gemeinderat Walter Streit bereits an der letzten Generalversammlung angekündigt und empfohlen hatte.

Um all dies zu bewältigen, hat der Vorstand an 5 Sitzungen getagt. Davon konzentrierte sich eine Sitzung alleine auf das Thema „Neue Statuten“ und die „Vereinbarung mit dem Gemeinderat bezüglich Museumsverwaltung“. Dank der Genehmigung der Statuten sowie Eurem Mandat anlässlich der 23.GV, dass der Vereinsvorstand im abgesteckten Rahmen verhandeln konnte ist der textliche Vereinbarungsinhalt mit dem Gemeinderat in Übereinstimmung gebracht worden. Verzögerung hat sich eingestellt, weil Walter Streit schon auf Mitte Jahr aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist und der zum Teil neugewählte Gemeinderat sich neu konstituierte. Neu für Kultur zuständig ist Gemeindepräsident HR Schuler und hat somit von Amtes wegen im Vorstand einsitz genommen. Ende Gut alles Gut. Vereinbarung unterzeichnet und die Aufgaben sowie finanziellen Auswirkungen für Verein und Gemeinde geregelt. Es gilt die Vereinbarung den Zielen entsprechend mit dem notwendigen Geist auszufüllen und umzusetzen. Anlässlich der 23. Generalversammlung konnte Hans Wäschle die Ehrenmitgliedschaft unter Akklamation entgegennehmen. Elisabeth Huber wurde für die langjährige Vorstandstätigkeit der herzlichste Dank ausgesprochen.



Nähmaschinenraum



Steig 5 Dachboden



Zehntenscheune DB



Bergerlager

Schneller als erwartet und erwünscht hat sich die Problematik der Räumung der Aussenlager akzentuiert.

Im Zentrum Zelg beanspruchte der Gemeinderat das Zimmer wo noch Teile der Nähmaschinen Ausstellung platziert waren. Dank der grossen fachmännischen Unterstützung von Ehrenmitglied Richard Schneider wurden die historischen Nähmaschinenobjekte in der neuen zugeteilten Lagerfläche der ehemaligen Zivilschutzanlage untergebracht und andere Objekte an Privatpersonen abgegeben.

Die Verantwortlichen der „Stiftung Museum“ wünschten, dass der Estrich in der Steig 5 zu räumen ist um für die Mieter im Hause zur Verfügung stellen zu können. In einer personalintensiven Aktion wurde die Räumung der Nähmaschinen wie des Dachboden Steig 5 vollzogen. Für ganz schwere Objekte konnten Mitarbeiter der Fa. Hübscher beigezogen werden. Total 2 Kleinlastereinheiten wurden der Entsorgung zugeführt und 2 Kleinlastereinheiten ins neue Zentrallager transportiert.

Für die Räumung des Dachbodens der Zehntenscheune wurden nochmals 3 Kleinlastereinheiten der Entsorgung zugeführt. In diesem Raumteil besteht die Möglichkeit der Erweiterung Ausstellungsfläche um weiteres Museumsgut unterbringen zu können.

Es kam noch „Dicker“. Die Eigentümer der Bergerscheune kündigten den Raum dieses Aussenlagers wegen Hausverkauf und wünschten eine Räumung bis Ende Jahr 2011. In einer weiteren, wiederum bestens

vorbereiteten Räumungsaktion konnte dieses Aussenlager an einem Samstagmorgen geräumt werden. Hier hatte sich vieles „Sammelgut“ aufgeschichtet. So mussten nach einer Triage vor Ort ein Volumen von 10m<sup>3</sup> mit einem Gewicht von 3,3 To der Entsorgung zugeführt werden. 4 Kleinlastereinheiten wurden ins neue Zentrallager transportiert.

Diese Räumungsaktionen nahmen alle Vorstandsmitglieder und viele treue Helfer zeitlich in Anspruch und so musste dieses und jenes weitere Wünschbare aufgeschoben werden.



Klassenfotos

Trotzdem konnte die Sammlung der Klassenfotos aus der Schulzeit, und der Suche nach den Namen der ehemaligen Schüler vergangener Jahre, mit grossem Erfolg weiter geführt werden. Für manche Besucher ein spezieller Anziehungspunkt.



Eberhard der III

Damit die Kinder in den Sommer-Schulferien im Rahmen der Aktion des „Ferienspass“ beschäftigt sind werden sie auch im Ortsmuseum Beringen empfangen. Dabei erleben sie authentisch den Auftritt eines Hün (Eberhard der III) von Beringen mit seiner Familie. Es ist für uns Organisatoren mit Heiri und Vreni Wanner an der Spitze immer eine spezielle Genugtuung den interessierten Kindern Geschichte vermitteln zu dürfen.



Neuzuzüger Treffen

Der Gemeinderat Beringen hat es sich zur Tradition gemacht die Neuzuzüger, neuen Bürger, und neu ins stimmfähige Alter kommenden Einwohner zu einer Begrüssung im Ortsmuseum einzuladen und dabei die Beringer-Kultur aus früherer Zeit aufleben zu lassen.



Ausstellung

Auf das Marktfest hin wurde die Ausstellung im Dachboden zum Thema „Beringer Flurnamen, alte Ortspläne sowie Ortswappen“ installiert. Einiges Wissenswerte konnte den Besuchern wie auch 2 Schulklassen vermittelt werden.



Gewinner Wettbewerb

Am Beringer Marktfest machte das Wetter durch massive Regenschauer den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Die Besucherzahl am Markt hielt sich in Grenzen. Im Museum fanden sich aber 168 Besucher ein. Die Museumsbetreuer konnten den „im Trockenen“ sich einfindenden einen Wettbewerb zur Ausstellung „Beringer Flurnamen, alte Ortspläne sowie Ortswappen“, oder die Teilnahme an geführten Rundgängen anbieten. Die drei Erstplatzierten der 38 Wettbewerbsteilnehmer sind; Kobler Roberta Oberdorf 48 Beringen, Hombach Paula Sophie Oberdorf 4 Beringen, Schwyn Christina Gellerstieg 2 Beringen. Jeder an der Preisverleihung anwesende Teilnehmer konnte einen Preis nachhause nehmen.



Austin Müller Amerika

An neun Öffnungen des Ortsmuseum Beringen konnten 354 Besucher und an weiteren 16 ausserordentlichen Öffnungen von Klassen- und Firmentreffen sowie auch Gästen aus Amerika 246 Besucher gezählt werden. Total 600 Besucher.

Es geht nicht darum die Besucherzahlen zu steigern und nochmals zu steigern, sondern mit Qualität aufzuwarten und dies bei freiem Eintritt.



Büro, Kantonsrat und Stadtrat Schaffhausen

Für einmal durften wir im Ortsmuseum höchsten Regierungsbesuch willkommen heissen. So haben sich für Ihr „Henkermöhli“ die Büros des Kantonsrates Schaffhausen sowie des Grossen Rates der Stadt Schaffhausen ausgesucht. Nach der Besichtigung haben sie sich in der Abendhalde in einem „Räbhüsli“ zusammengesetzt und gefeiert.

Erfreulich ist immer, wenn ehemalige Schüler aus Beringen, Löhningen und Guntmadingen bei Klassentreffen auch einen Blick ins Ortsmuseum werfen und dabei Ihre Erinnerungen wecken können und Erlebnisse wieder lebendig vor Ihren Augen ablaufen. So war es in diesem Jahr die Jahrgänger 1931/1932 sowie 1970. Zum Abschluss wird das einmalige Klassenfoto geknipst.



Jahrgang 1970



Dr. Peter Jezler  
mit Ehefrau  
Museum Allerheiligen



Jahrgang 1932

Dass man mit befreundeten Museen der Region Gedankenaustausch pflegt ist notwendig ja sehr sinnvoll. Man lernt immer wieder neues und interessantes das auch in unserem Ortsmuseum angepasst sinnvoll umsetzbar sein kann. So hat sich der Direktor des Museums Allerheiligen Dr. Peter Jezler mit Ehefrau die Zeit genommen unser Ortsmuseum zu besichtigen und allfällige Unterstützung seitens Allerheiligen zu besprechen.

Vom Museum Schleithemertal besuchte dessen Vorstand mit Präsident Willi Bächtold an der Spitze das Ortsmuseum. Dabei konnte der Gedankenaustausch gepflegt werden.



Vorstand Museum  
Schleithemertal

Der Adventsanlass unter dem diesjährigen Titel „Maroniduft rund ums Ortsmuseum“ war wiederum ein grosser Erfolg bei an die einhundert Besuchern.

Bei diesen Gelegenheiten kann man viel Lob zum Ortsmuseum entgegennehmen aber auch Dank für den Einsatz um unser einmaliges Kulturgut



Adventsbeleuchtung

Die Annahme von neuem Museumsgut nach neuer Richtlinie „Nur Museumsgut mit Bezug zu Beringen oder deren näheren Umgebung“ hat sich der Zugang von Objekten massiv verringert. Hingegen der Zugang von Dokumenten und Akten haben im Zuge unserer Aufrufe „Bevor alles in Vergessenheit gerät“ erfreulich zugelegt. Es geht hier um die Rettung vieler Dokumente und Akten von Berninger Familiengeschlechtern. Die Doku und Fotos werden sofort Digitalisiert und darauf geachtet, dass die Namen der Personen eingetragen werden können.



Gepflegte Schenkung

Weitere Erfassung von historischen Gegebenheiten ist das Projekt der Erfassung aller früheren „Bei- und Uebernahmen“ z.B. Heimathans, Randeblöderli usf. sowie auch die Namen der „alten Häuser“ z.B „Himmelsleiter, Steighof usf. aufzuschreiben. Hier ist eine ganze Gruppe der „Alten Garde“ sowie weiterer im hohen Alter stehender Einwohner daran, ihr Erinnerungsvermögen zu aktivieren. Mit Erfolg.



Steighof Beringen

Mit einer grossangelegten Mitglieder-Werbeaktion war es das Ziel auf den Museumsverein aufmerksam zu machen. Aufzuzeigen welche Institutionen sowie welche Personen sind im geschehen „Rund ums Ortsmuseum“ neu verantwortlich. Selbstverständlich aber auch Neumitglieder zu werben. Den

ersten Teil haben wir mehr als erreicht. Neumitglieder sind uns aber nicht in Scharen zugeflogen. Wir machen weiter!



Vereinsausflug

Der Vereinsausflug führte uns in das Museum Zeughaus um die Ausstellung „Neues Ziel! Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit“. Eine überraschend grosse Zahl an Mitgliedern nutzte die Gelegenheit diese einmalige Ausstellung anzusehen. Im kleinen, improvisierten Vereinslokal konnten die ca. 50 Teilnehmer einen gemütlichen Abschluss geniessen.

Es haben viele Helfer mitgeholfen das Vereinsschiff auf Kurs zu halten. Gerade das Vorbereiten der Ausstellungen wie das „Hüten“ des Museums während den Öffnungszeiten erfordert Zeitopfer und Geduld. All diese treuen Mitwirkenden konnten bei einem speziellen Anlass der herzlichste Dank ausgesprochen werden. Margrit Weinmann hat ihren Rücktritt aus Altersgründen nach vielen Jahren der Betreuung erklärt. Sie durfte als Dank einen Gutschein für Blumenbezug entgegennehmen.



Margrit Weinmann  
Helfer Dank

Auf Ende Jahr hat Maria Schlatter sich von der Reinigung des Museums zurückgezogen. Wir danken ihr herzlich auch für diese bezahlte Dienstleistung.

Es ist mir ein besonderes Anliegen allen ein Herzliches Dankeschön auszusprechen.

Dieses Dankeschön gilt auch allen Mitgliedern für ihre Treue zu unserem Museumsverein Beringen. Aber auch allen „Sponsoren“ die immer mit kleinen Geldbeträgen dem Verein zur Seite stehen.

Mit einem Blick in die Zukunft dürfen wir ankündigen, dass der Museumsverein Beringen im Jahre 2013 sein 25 Jähriges Bestehen feiern kann und wird.

Weitere Herausforderungen in kommender Zeit werden die Organisation und Dokumentation aller Objekte, Akten usf. sein und uns intensiv beschäftigen und viele Helfer erfordern.

Bei Unsere aufgeschaltet Homepage „www.museum-beringen.ch“ wird rege besucht und es konnten weitere Information und Aktualitäten eingebracht werden. In der Agenda finden sie Hinweise auf unsere Besucher.

Beringen, Januar 2012

Präsident Fritz Hübscher

Vereinsgründung  
Januar 1988



Der Vereinsvorstand